

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Mehr Sitzbänke aufstellen
- Taktiles Leitsystem optimieren
- Treppen mit Vorderkantmarkierungen versehen



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün

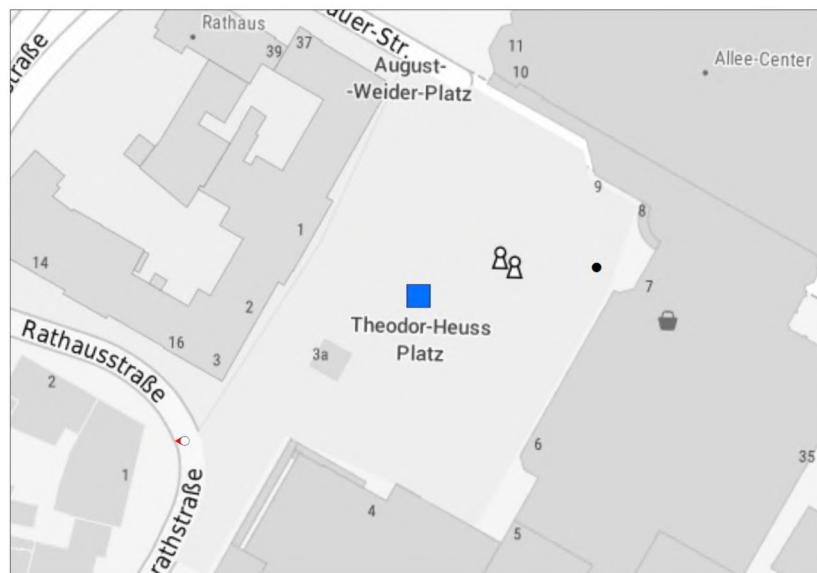


Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden wünschen, dass auf dem Rathausplatz die Aufenthaltsqualität verbessert werden soll. Sie wünschen sich Bäume, die Schatten spenden und Sitzgelegenheiten. Ein Brunnen wurde ebenfalls angesprochen. Die Sehingeschränkten vermissen ein Leitsystem und Vorderkantmarkierungen unter anderem an den Treppen des Rathauses.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob Sitzmöglichkeiten im Außenbereich des Marktaufstellplatzes eingerichtet werden können. Gegebenenfalls können Kübelbäume aufgestellt werden, die Schatten spenden. Um den Ansprüchen der Sehingeschränkten gerecht zu werden, sollte geprüft werden, ob ein taktiles Leitsystem auf dem Rathausplatz eingerichtet werden kann. Außerdem sollte geprüft werden, ob die Treppen des Rathauses trotz Denkmalschutz mit Vorderkantmarkierungen versehen werden können.



Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Fußwegebeziehung

Einzelmaßnahme(n)

- Fußwegeverbindung verbreitern und markieren
- Taxi-Parken neu ordnen und markieren
- Kübelpflanzen mit niedrigem Bewuchs aufstellen

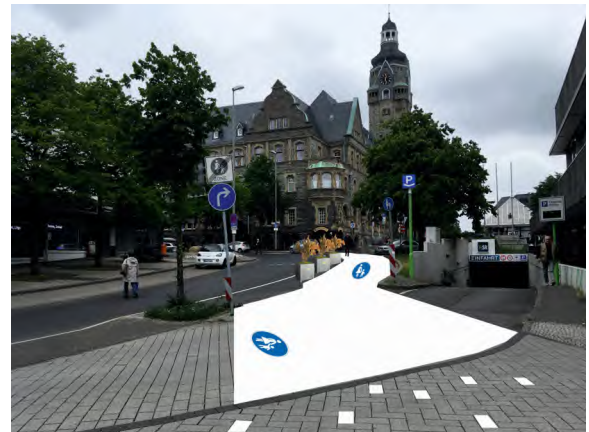


Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

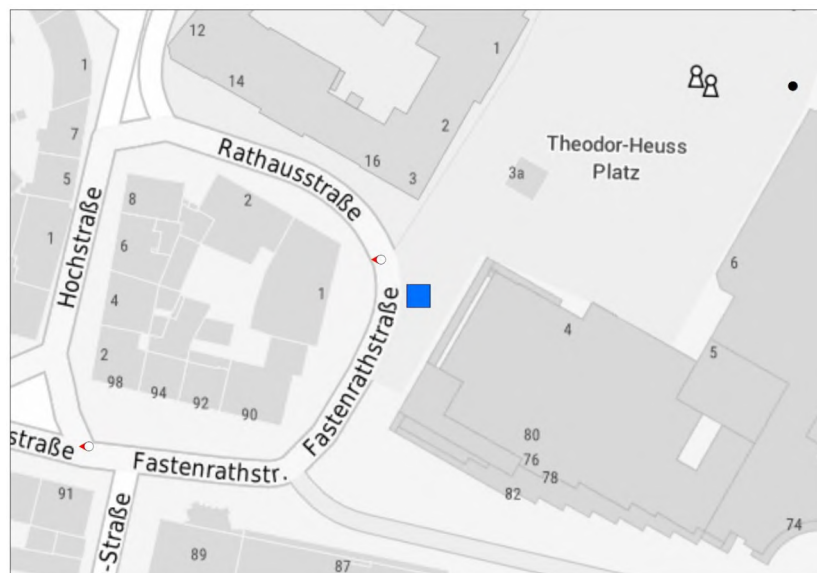


Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden beschreiben, dass sie sich auf der Wegeverbindung Richtung Rathaus unsicher und eingeschränkt fühlen. Wenn Taxen auf dem Taxistreifen stehen fühlen sie sich sicherer vor dem Straßenverkehr. Wünschenswert wäre aber ein schönerer Schutz, z.B. durch Bepflanzung.

Maßnahmenempfehlung:

Es wird empfohlen zu prüfen, ob der Taxistand verlegt werden kann. Hierdurch kann der Fußgängerweg verbreitert und optisch ansprechend, z.B. durch Pflanzkübel mit niedrigem Bewuchs, gesichert werden (ein Beispiel dazu wird im Foto 2 dargestellt). Im Abschluss-Workshop wurde angeregt zu prüfen, ob der Durchgangsverkehr über die Fastenrathstraße langfristig unterbunden werden kann.



Unfallsschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Anpassung einer bestehenden LSA zur optimierten Querung des Fuß-/ Radverkehrs

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Langfristige Maßnahme

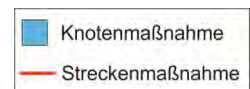
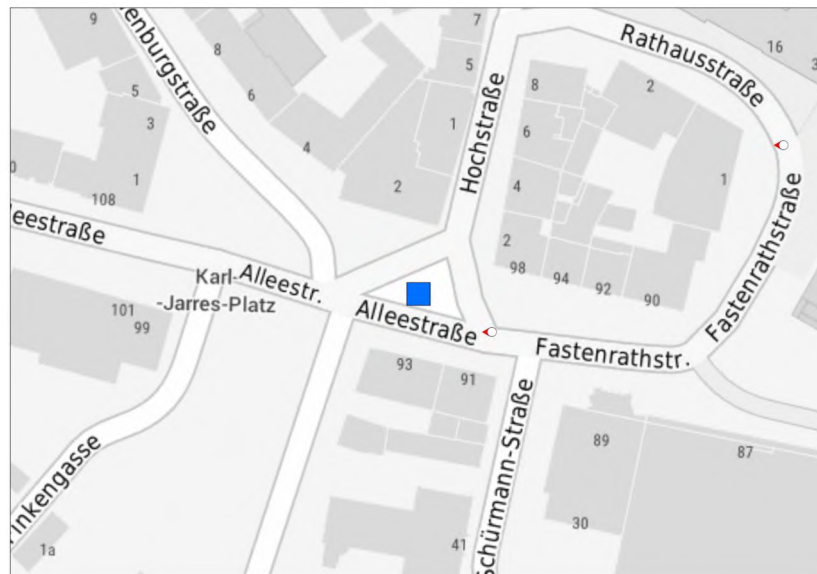
Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden wünschen sich, dass die LSA in einem Zug gequert werden kann und nicht auf der Mittelinsel gewartet werden muss.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob die Ampelschaltung fußgängerfreundlicher, mit einer längeren Grünphase, eingerichtet werden kann. Zukünftig sollten Querungsstellen immer mit einem Doppelbord eingerichtet werden, um den Bedürfnissen der Seh- und Mobilitätseingeschränkten gerecht zu werden (Derzeitiger Stand der Technik für barrierefreie Verkehrsanlagen).



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Entwässerung optimieren
- Oberfläche punktuell optimieren
- Sperrpfosten entfernen oder barrierefrei errichten



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden wiesen darauf hin, dass in der Alleestraße Stolperfallen und Hindernisse vorhanden sind, die insbesondere die Seh- und Mobilitätseingeschränkten auffallen. So sind die Regenablaufriegen aufgrund der Rinne und dem unterschiedlichem Belag ein Problem für die mobilitätseingeschränkten Teilnehmenden. Desweiteren sind hier Hydrantendeckel nicht eingebnet und Natursteinelemente weisen sehr große Fugen auf (Stolperfallen). Sperrpfosten im Fußgängerbereich sind nicht ausreichend erkennbar. Gewünscht werden auch weitere Sitzgelegenheiten.

Maßnahmenempfehlung:

Die Oberfläche der Alleestraße ist punktuell zu verbessern. Unebene Stellen, herausragende Hydrantendeckel, große Löcher, ungefüllte Fugen sollten kurzfristig behoben werden. Mehr Sitzgelegenheiten wurden ebenfalls von den Teilnehmenden gewünscht.

Langfristig: Die Entwässerungsrinnen sind aufgrund ihrer Gestaltung mit Kopfsteinpflaster für Mobilitätseingeschränkte schwer zu überwinden. Hier sollte geprüft werden, ob die Rinnen abgedeckt werden können, um sie befahrbar zu machen.

Rinnenabdeckungen gibt es mittlerweile auch mit taktilen Elementen, die als Bodenindikatoren für Seheingeschränkte dienen. Dies wird zum Beispiel in Bergisch Gladbach genutzt.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Querungsstelle optimieren



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurz- und mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

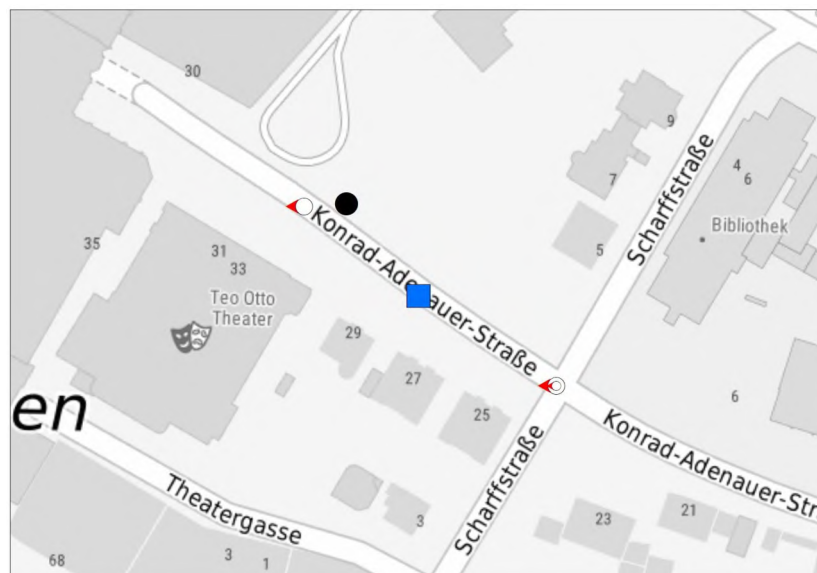


Beschreibung der Situation:

An dieser Stelle wird aufgrund der vielen Bushaltestellen auf beiden Seiten der Straße viel gequert. Hier wünschen sich die Teilnehmenden eine gesicherte Quermöglichkeit. Aufgrund der sich gegenüberliegenden Bushaltestellen und der überholenden Busse ist eine Verkürzung der Straßenbreite durch eine Mittelinsel nicht möglich. Ein Fußgängerüberweg kann ebenfalls nicht eingerichtet werden (R-FGÜ 2001).

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob es möglich ist eine definierte Querung (Markierung einer Querungsstelle ohne Vorrang, Beispiel: Graf-Wilhelm-Platz in Solingen) vor dem Theater einzurichten. An dieser Stelle sind die Borde abzusenken bzw. ein Doppelbord einzurichten. Dies ist entsprechend mit den Bus- und Taxifahrern zu kommunizieren. Zusätzlich sollte geprüft werden, ob es möglich ist eine Anrampung im Kreuzungsbereich einzurichten, mit dem Ziel die ebenerdige Querung der zu Fuß Gehenden zu ermöglichen, nicht aber Vorrang zu gewähren. Damit müssten keine Stufe überwunden werden und die Fahrgeschwindigkeiten würden verringert werden. Es wird empfohlen, dies mit den Stadtwerken (ÖPNV) zu diskutieren. Langfristig ist zu prüfen, ob der angrenzende Parkplatz aufgegeben werden kann. Dadurch könnte eine neue Raum- und Platznutzung für den Fußverkehr und dem Aufenthalt vor dem Theater und parallel zur ÖPNV-Nutzung ermöglicht werden.



Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
○	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Fußgängerzone optisch verlängern
- Beschilderung ändern
- Lieferzone beschildern und außerhalb der Zeiten stärker kontrollieren

**Baulast**

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme**Priorisierung Ampel:** grün**Beschreibung der Situation:**

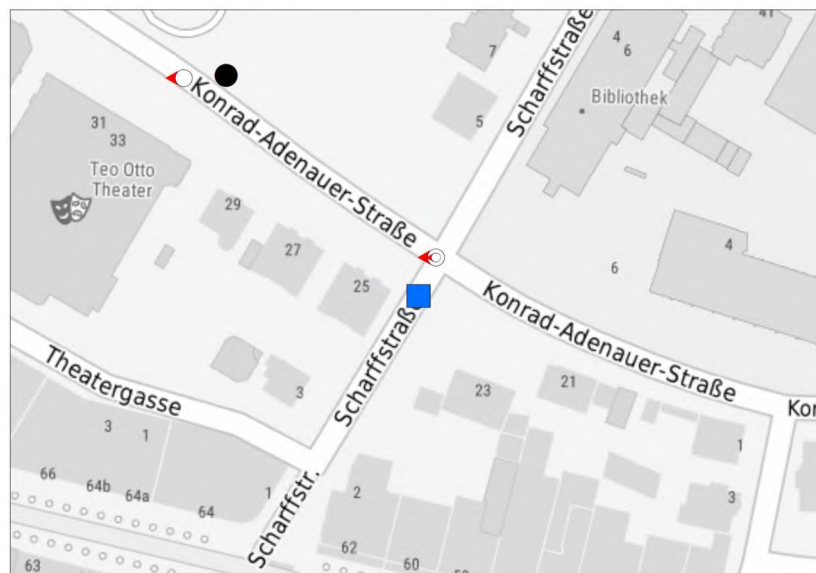
Die Scharffstraße mit seinem "Hinterhof"-Charakter steht als Beispiel für mehrere Querstraßen der Alleestraße.

Maßnahmenempfehlung:

Bedingt durch die Barrierewirkung des Shoppingcenters ist dieser Straßenzug eine wichtige Zugangsverbindung vom ÖPNV zur Alleestraße, die heute den Charakter einer „Hinterstraße“ mit Kfz-Stellplätzen und engen Gehwegen hat.

Eine Gesamtplanung zur baulichen Gestaltung der Straße ist hier erforderlich. Angeregt auf den Begehungen wurde die Umgestaltung als Verkehrsberuhigter Bereich (VZ 325) mit möglichst wenigen markierten Stellplätzen, dies gäbe auch die Möglichkeit, Platz zum Aufenthalt mit Sitzgelegenheiten unter den schattigen Bäumen zu gewinnen. Die verkehrsberuhigte Gestaltung sollte zur Erhöhung des Zugangswert der Fußgängerzone, für die an der Konrad-Adenauer-Straße aussteigenden Fahrgäste, bis zur Busachse ausgedehnt werden. Gegen eine reine Fußgängerzonenregelung auf der gesamten Länge spricht die nötige Zufahrt zur Theatergasse, so dass nur der kurze Abschnitt der Scharffstraße zur Alleestraße übrig bleibt.

Unfallschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (US)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)



	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Verkehrssicher gestalten

Einzelmaßnahme(n)

- Barriere sichern oder entfernen
- Verkehrsberuhigung



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

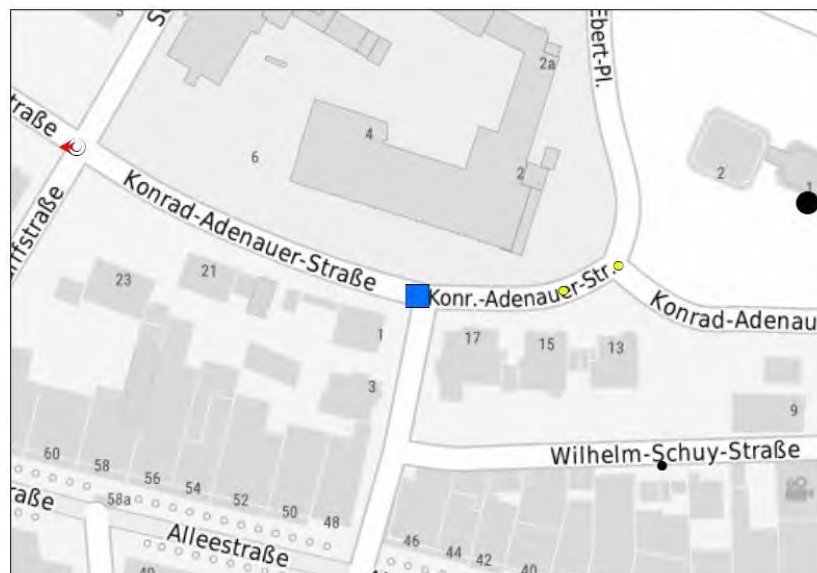
Die Wegebeziehung zur Alleestraße hat mit dem Sichthindernis durch die Mauer der abknickenden Wilhelm-Schuy-Straße einen Unfallrisikopunkt.



Maßnahmenempfehlung:

Durch eine verkehrsberuhigte und barrierefreie Umgestaltung der Verbindung zur Alleestraße (und einem flachen Element im Sichtdreieck) oder zumindest durch die Verziehung der Fahrbahn mit breiterem Gehweg und Bordabsenkung sollte der Unfallrisikopunkt auf der Wilhelm-Schuy-Straße behoben werden. Vorhandene Poller sollten entfernt oder regelgerecht markiert werden.

Unfallsschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
●	Überschreiten-Unfall (US)
●	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
●	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)



■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Fußwegebeziehung

Einzelmaßnahme(n)

- Verkehrsberuhigung
- Kennzeichnung der Fußwegverbindung



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

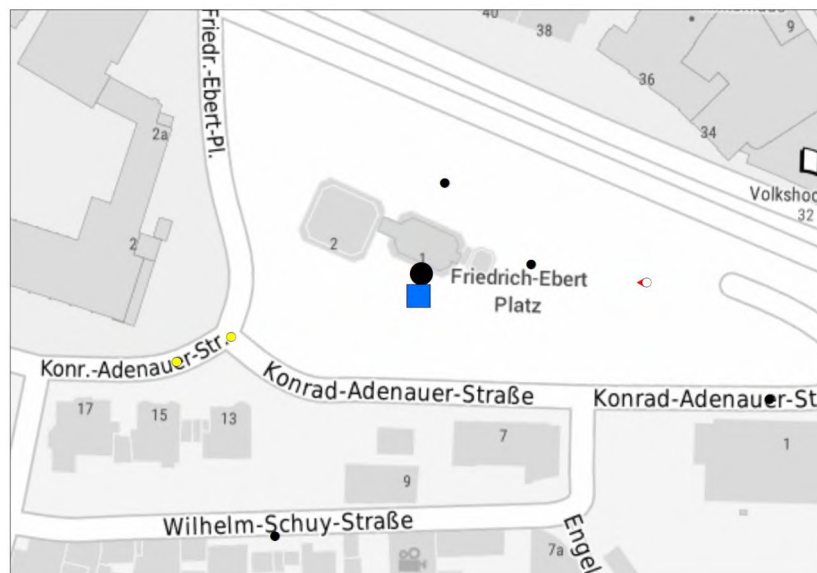
Die Teilnehmenden bemängeln, dass die Zugänge zum neugestalteten Friedrich-Ebert-Platz verbessert werden sollen. Neben bereits geplanten neuen Querungsmöglichkeiten über die Elberfelder Straße betrifft dies auch die Wegeverbindung zur Alleestraße über die Engelspassage.



Maßnahmenempfehlung:

Die ehemals durchgängige Fahrspur an der Südseite des Friedrich-Ebert-Platzes ist in der Durchfahrt schon abgesperrt und dient nur noch der örtlichen Erschließung (Wilhelm-Schuy-Straße), und zum Rangieren in der Sackgasse an der Post. In diesem Bereich bestehen bereits konkrete Planungen im Rahmen des Projekts Innenstadt-Revitalisierung. Da der Platz insgesamt umgestaltet werden soll und die bisherige Fahrbahn dann sowieso eine wertvolle Fußgängerfläche wird (mit Grundstückszufahrten) sollte die Wegebeziehung zur Engelspassage bei dieser Gelegenheit als Verkehrsberuhigter Bereich beschildert und die Fußwegachse so gekennzeichnet werden, dass die Fußgänger nicht mehr wie heute die abknickende Wilhelm-Schuy-Straße mit den Kfz-Vorrang queren müssen.

Unfallsschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrerunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (ÜS)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)



	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Barriere sichern oder entfernen

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

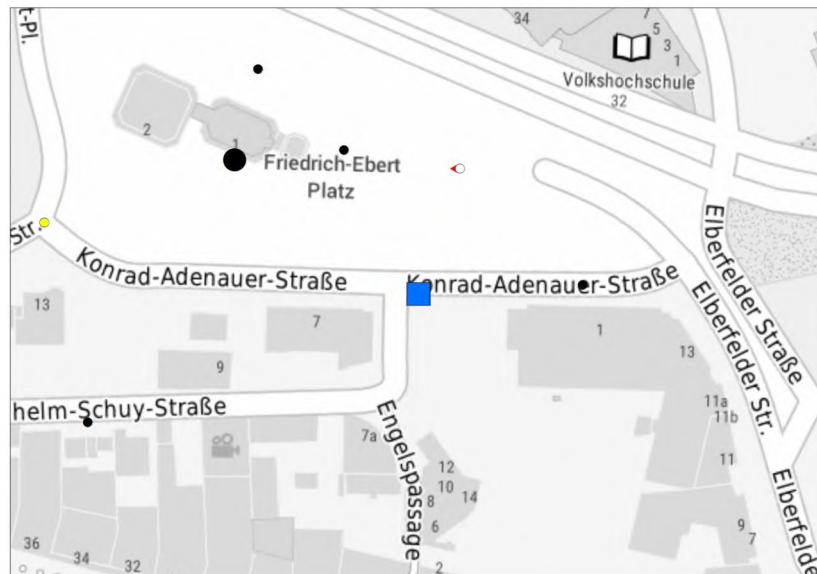
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Entlang des Friedrich-Ebert Platzes stehen viele Poller. Insbesondere die Poller auf dem Gehweg sind in der Dunkelheit und von Seheingeschränkten nicht gut erkennbar.

Maßnahmenempfehlung:

In diesem Bereich bestehen bereits konkrete Planungen im Rahmen des Projekts Innenstadt-Revitalisierung. Vorhandene Poller sollten kurzfristig markiert oder entfernt werden.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- LSA verbreitern
- Grünphasen verlängern



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

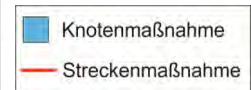
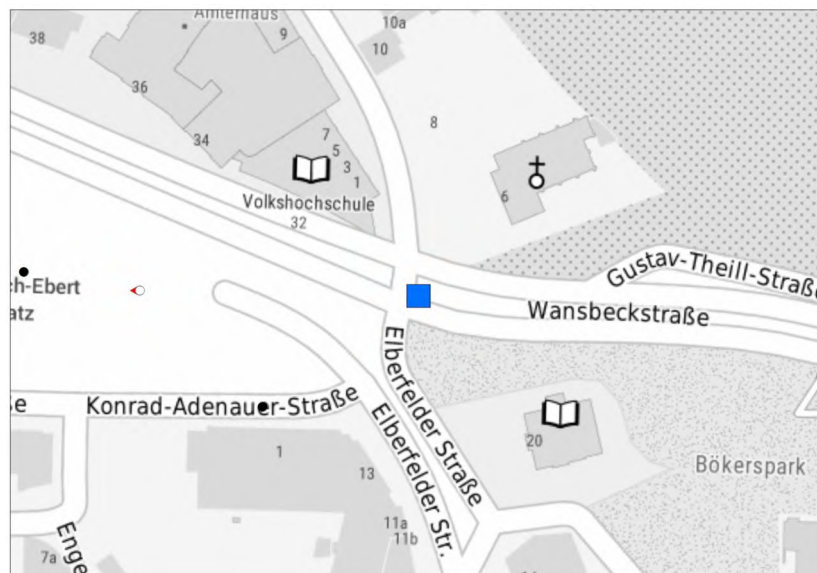


Beschreibung der Situation:

Insbesondere die mobilitätseingeschränkten Teilnehmenden bemängeln die starke Querneigung aufgrund der Topographie. Der Weg über die Ampel benötigt aufgrund des Gegensteuerns mehr Zeit.

Maßnahmenempfehlung:

Die Fahrbahnbreite sowie die Querneigung erfordert eine lange Räumzeit in der LSA-Schaltung. Ein separater Taster für Menschen mit Behinderung könnte die Grünzeit für Fußgänger (v.a. für langsamere Ältere) auf Bedarf dehnen. Die Lage der Aufstellfläche mit Querneigung auf dem abschüssigen südlichen Gehwegende lässt sich durch Verbreiterung der Furt nach Osten beheben, verbunden mit einer engeren Eckausrundung für rechtsabbiegende Kfz in die Wansbecker Straße. Eine neue Querungshilfe / Fußgängerampel entsteht im Zuge des Neubaus der Friedrich-Ebert-Platzes. Diese wird in einem Bereich ohne Neigung angelegt.



Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Kfz-Parken umorganisieren
- Oberfläche sanieren



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün



Beschreibung der Situation:

Heute hat der Straßenzug mit dem Querparken eher den Charakter einer „beparkten Hinterstraße“ zur Alleestraße. Die Teilnehmenden bemängeln die starken Spurrillen auf der Fahrbahn, die das Queren erschweren.

Maßnahmenempfehlung:

Die Oberfläche sollte saniert werden, da die im Pflasterbelag durch die Busse auf der Steigungsstrecke aufgetretenen Spurrillen als „Stolperfallen“ wirken können.

Um die Qualität der Promenade vom ZOB zum Markt zu erreichen, sollte der breite Straßenraum mit Grün und breiten Gehwegen auf der Ostseite aufgewertet werden. Einzelne Stellplätze (z.B. Behindertenstellplätze) und Ladezonen sollten längs statt quer zwischen Baumpflanzungen angeordnet werden.



Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität

Einzelmaßnahme(n)

- Möblierung optimieren
- Kübelpflanzen mit hohem Bewuchs aufstellen



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün



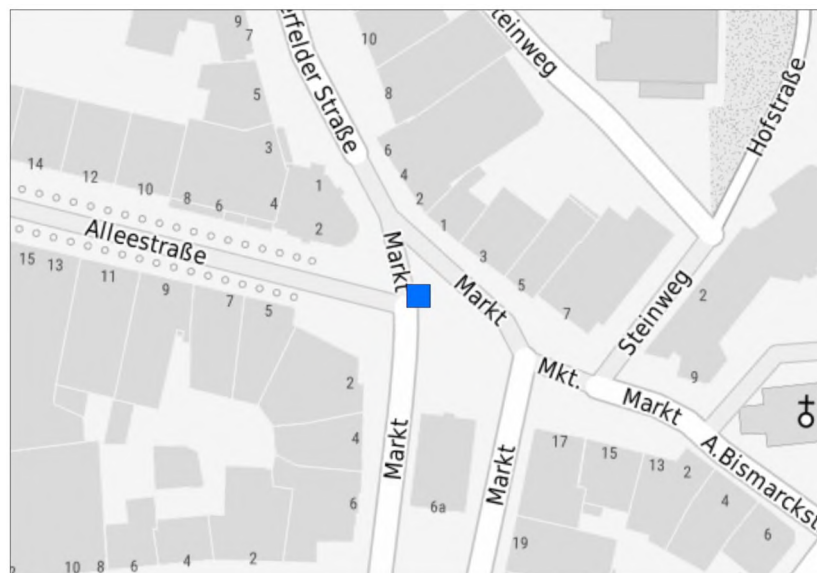
Beschreibung der Situation:

Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (T-20) mit Bussen und wenig Aufenthaltsqualität.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob die Aufenthaltsqualität am Markt verbessert werden kann. Die Alleestraße sollte daher optisch mit einheitlicher Möblierung und Grünpflanzen bis zum Kirchplatz erweitert werden. Neben Sitzgelegenheiten sind auch Spielmöglichkeiten eine sinnvolle Maßnahme um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Unfallsschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (US)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)



	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Straßenraumgestaltung mit Platzcharakter, ggf. als erweiterte Fußgängerzone
- Parken neu ordnen und markieren
- Möblierung optimieren

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün

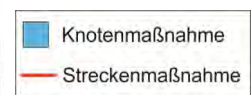
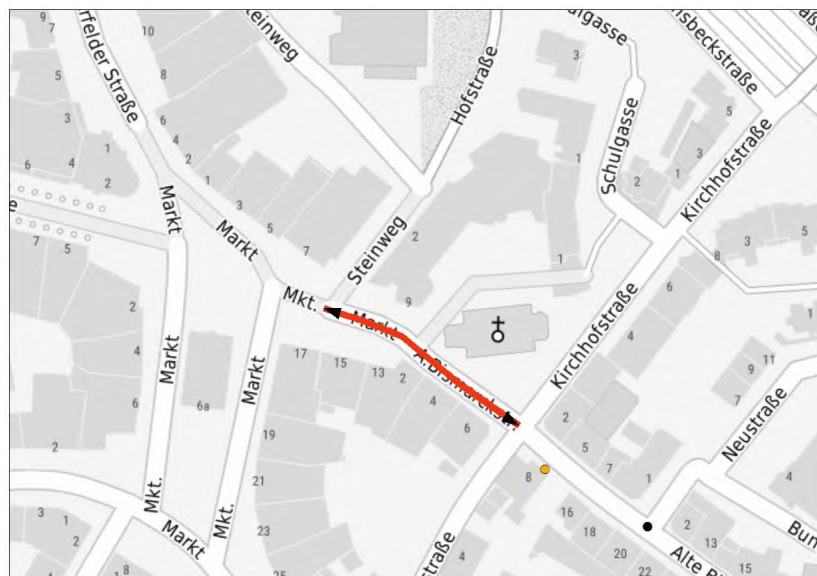
Beschreibung der Situation:

Im Bereich des Kirchplatzes ist viel Kfz-Parksuchverkehr und es wird nicht nur auf den erlaubten,markierten Stellplätzen geparkt. Problematisch ist es insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen, wenn die ebene Fußgängerachse nicht freigehalten wird. Viele Teilnehmenden bemängeln die großen Fugen und herausragende Steine im Natursteinpflaster.

Maßnahmenempfehlung:

Im Rahmen der Maßnahme am Markt sollten auch in diesem Bereich wiederkehrende Elemente (Möblierung, Bäume bzw. Kübelpflanzen, ggf auch Radabstellplätze) aufgestellt werden, um das Kfz-Parken zu begrenzen und um den ebenen Plattenstreifen (trotz seiner z.T. gewundenen Führung genutzt) von Parkern freizuhalten. Das Parken sollte zusätzlich eingeschränkt werden, da für die geringe Anzahl Parkplätze zuviel Parksuchverkehr und Rangieren in der Sackgasse verursacht wird. Eine Fußgängerzonenregelung bis hinunter zur Johanniterstraße würde einen grünen Seitenbereich des Markts mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen.

Langfristig sollte das Natursteinpflaster saniert werden.



Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Anrampung

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

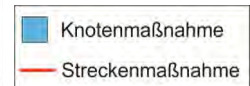
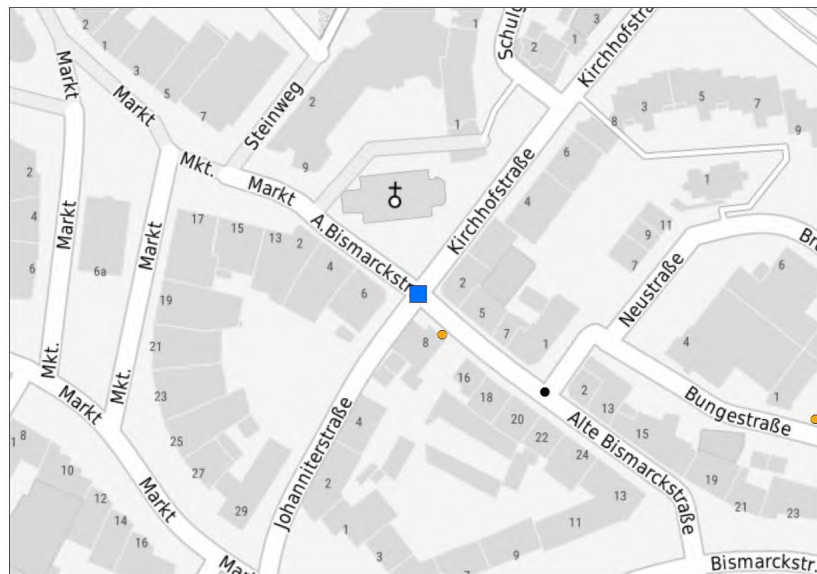
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die Fußgängerüberwege sind so platziert, dass mobilitätseingeschränkte Personen steile Borde überwinden müssen um ihn zu nutzen. Da die meisten Fußgänger in der Mitte der Straße gehen, liegt der Zerastreifen für viele Teilnehmenden umwegig am Rand.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob der Knotenpunkt angerammt werden kann, da die Fußgänger eher in der Straßenmitte gehen. Das Gefälle ist in diesem Bereich auch weniger steil wodurch Mobilitätseingeschränkte Personen einfacher queren können.



Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün

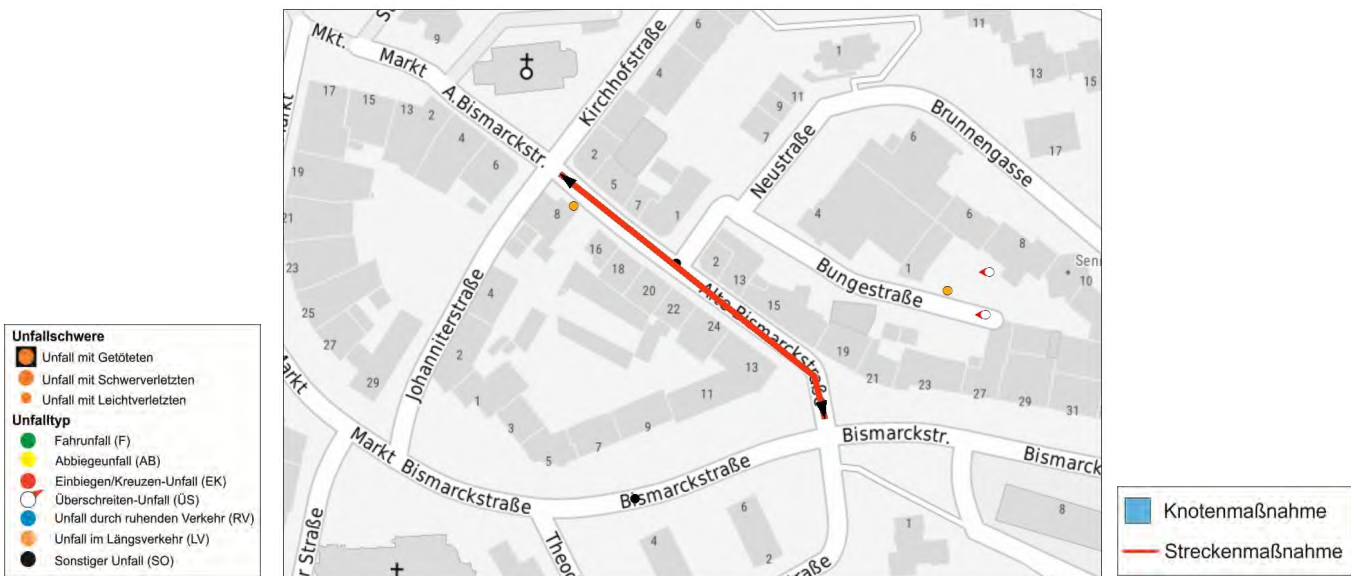


Beschreibung der Situation:

Auf der Alten Bismarckstraße werden derzeit Parkplätze für Außengastronomie aufgegeben, die Teilnehmenden befürworten diese Maßnahme der Verwaltung und wünschen sich mehr davon auch gerne in anderen Bereichen.

Maßnahmenempfehlung:

Die Aufenthaltsqualität wird durch die Förderung der Außengastronomie (mit Sitzgelegenheiten und Begrünung) hier sehr gesteigert. Dies kann gerne auf weitere Straßen übertragen werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Querungsstelle optimieren

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Langfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

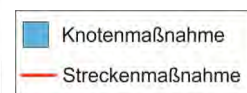
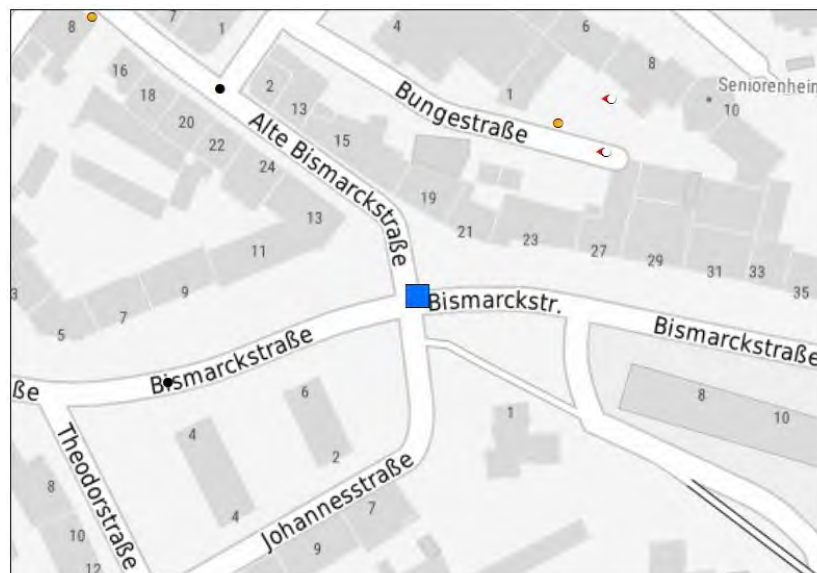
Beschreibung der Situation:

Die mobilitätseingeschränkten Teilnehmenden wünschen sich an Querungsstellen und Querungshilfen abgesenkte Bordstein zur besseren Querung.



Maßnahmenempfehlung:

Zukünftig sollten Querungsstellen sowie Querungshilfen immer mit einem Doppelbord eingerichtet werden, um den Bedürfnissen der Seh- und Mobilitätseingeschränkten gerecht zu werden (Derzeitiger Stand der Technik für barrierefreie Verkehrsanlagen). An dieser Stelle ist auch ein „Trampelpfad“ zu sehen, da der Umweg im Zuge der Bismarckstraße und als Zugang zum Übergang offensichtlich nicht akzeptiert wird. Dieser Pfad kann für die nasse Jahreszeit befestigt werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Brüche im Leitsystem beseitigen
- Treppen mit Vorderkantmarkierungen versehen
- Stufenhöhe verbessern

Baulast

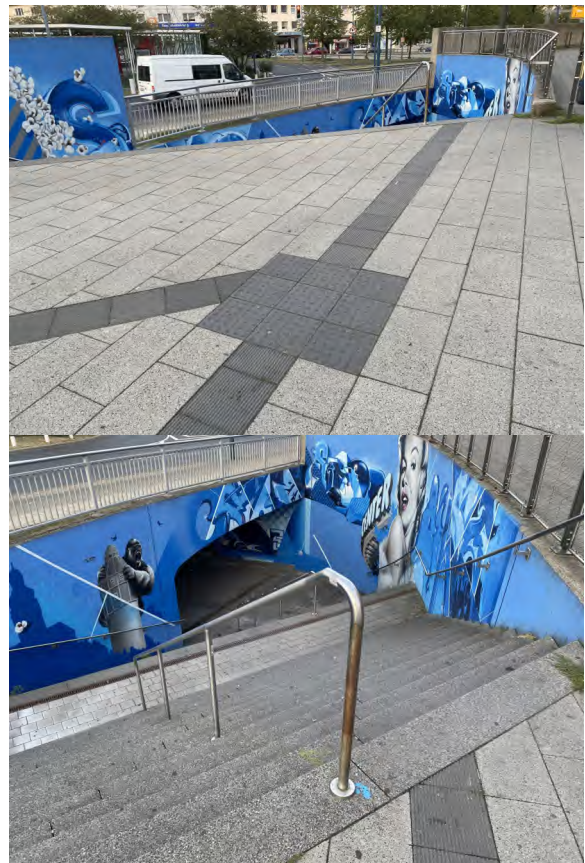
Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün

Beschreibung der Situation:

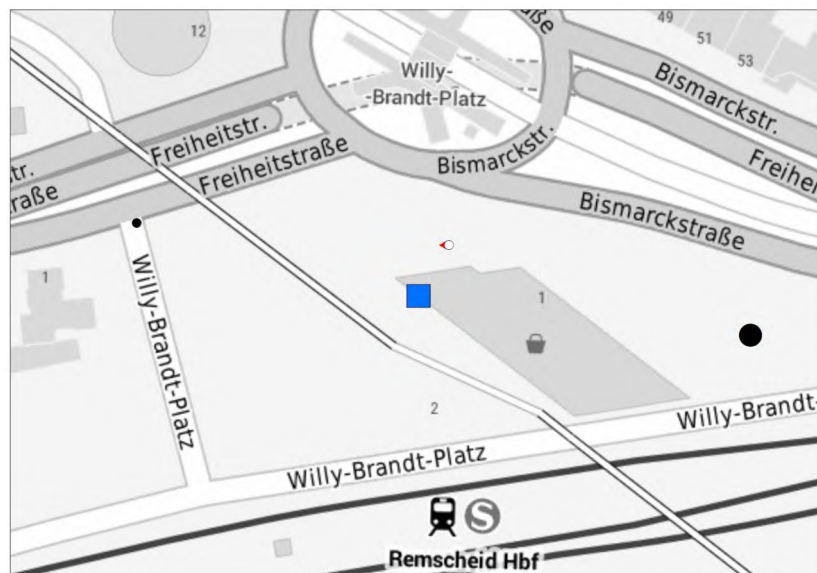
Bei der Treppe ist insbesondere die Richtung der Treppenstufen ein Problem für die Teilnehmenden. Desweiteren fehlen Kontraste und ein Aufmerksamkeitsfeld beim Leitsystem.



Maßnahmenempfehlung:

Das Leitsystem zur Treppe sollte entfernt werden (Aufmerksamkeitsfeld Treppe). Da es ebenerdige Querungsmöglichkeiten gibt, die das Treppensteigen vermeidbar machen. Dennoch sollte für Seheingeschränkte die Treppe mit Vorderkantmarkierungen versehen werden. Es ist zu prüfen, ob die Führung über die Stufen (Richtung der Treppe) angenehmer gestaltet werden kann.

Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)



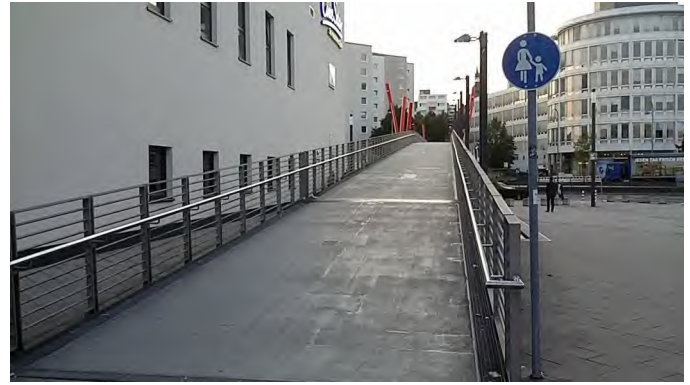
■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Fußwegebeziehung

Einzelmaßnahme(n)

- Radfahrer frei anordnen



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

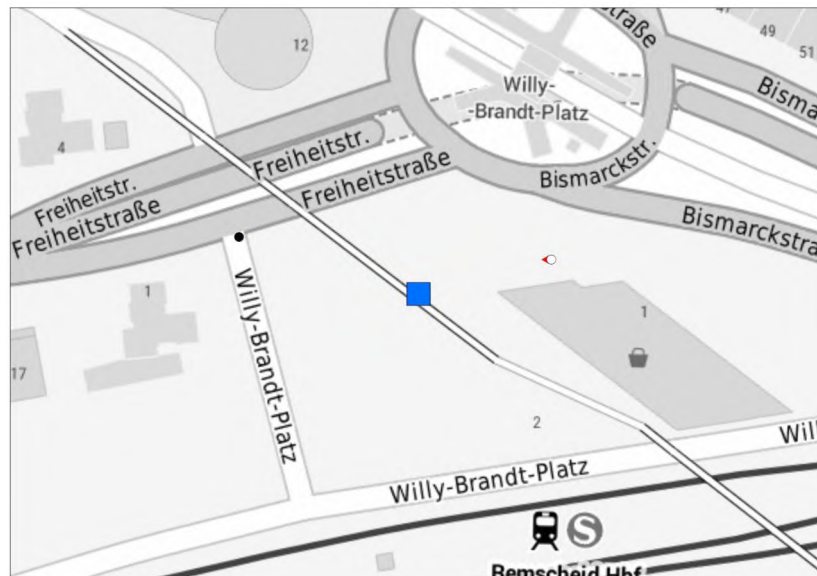


Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden berichten von Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrenden auf der Brücke. Desweiteren fehlt ein Wetterschutz und die Höhe des Brückengeländers entspricht nicht den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen.

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob durch das VZ "Radfahrer frei" den Radfahrenden gestattet wird, die Fußgängerbrücke unter Rücksichtnahme auf Fußgänger zu nutzen. Dies sollte auch entsprechen z.B. durch eine zusätzliche Beschilderung kommuniziert werden. Die Brückengeländer sollten auf 1,30 m erhöht werden. Es ist zu prüfen, ob Umlaufperren (3,00 - 5,00 m breit) angebracht werden sollten, um die Geschwindigkeit der Radfahrenden zu senken. Auch, ob ein Wetterschutz installiert werden kann, ist zu prüfen (Gewicht, Windfang).



Unfallsschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (ÜS)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Möblierung optimieren
- Parken neu ordnen und markieren
- Wegweiser anbringen



Baulast

Stadt/DB

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

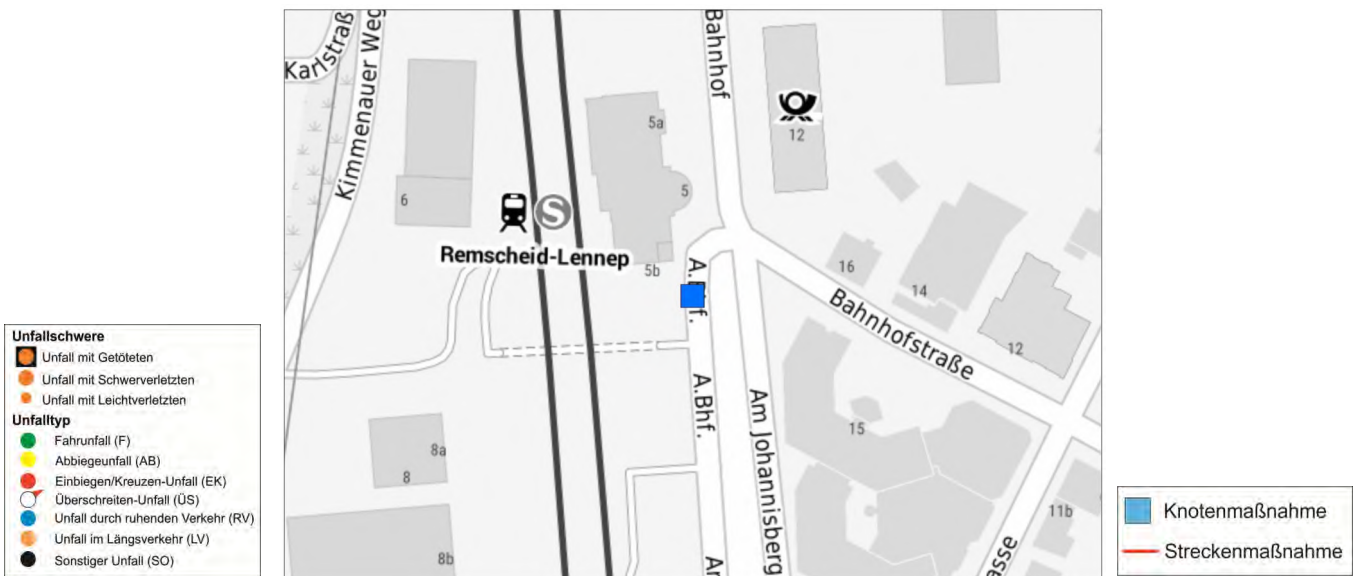


Beschreibung der Situation:

Im Bahnhofsbereich, als Eingangstor von Lennepe, sollte die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Es wird von den Teilnehmenden berichtet, dass der Unterstand am Bahnhof nicht ausreichend ist. Es fehlen Sitzmöglichkeiten und eine Wegweisung in Richtung Altstadt.

Maßnahmenempfehlung:

Eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes (größere Überdachung, Sitzgelegenheiten) ist zusammen mit dem Betreiber zu diskutieren. Eine Wegweisung für Radfahrende (Ende der Balkantrasse) und zu Fuß gehende (Richtung Altstadt, Kiss&Ride) sollte eingerichtet werden, dies könnte z. B. In Form von Piktogrammen geschehen.



Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Gehweg neu aufteilen



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb



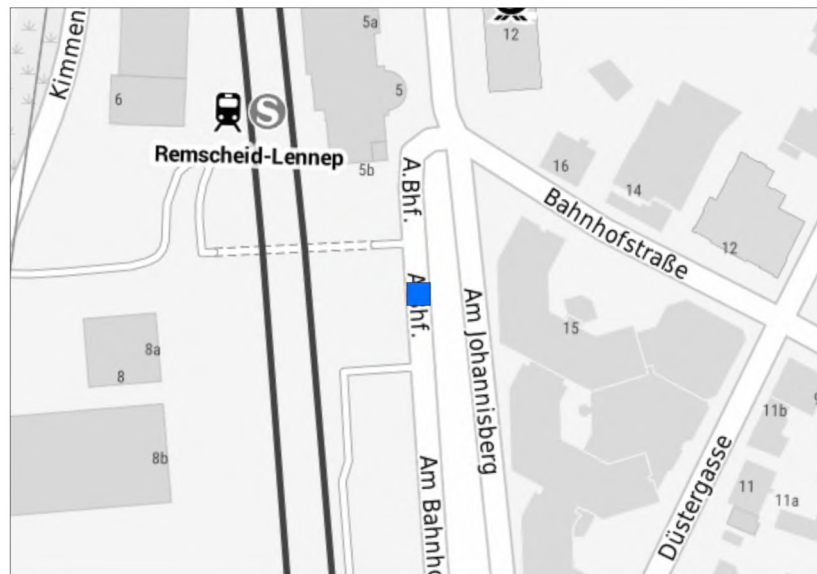
Beschreibung der Situation:

Das Ende der Balkantrasse führt zu Konflikten zwischen Radfahrenden und Fußgängern im Bereich Bahnhof.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, wie die Radfahrenden getrennt von den Fußgängern am Ende der Balkantrasse - im Bereich des ZOB und in Zusammenhang mit der nördlichen Fortsetzung der Radfahrverbindung nach Lüttringhausen, geführt werden können. Dies wird derzeit bereits seitens der Verwaltung geplant.

Unfallschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrerunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (US)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)



	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Markierung von FGÜ in allen Kreiszu- und -abfahrten
- Parken neu ordnen und markieren
- Kfz-Parken verstärkt kontrollieren



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

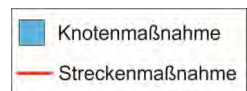
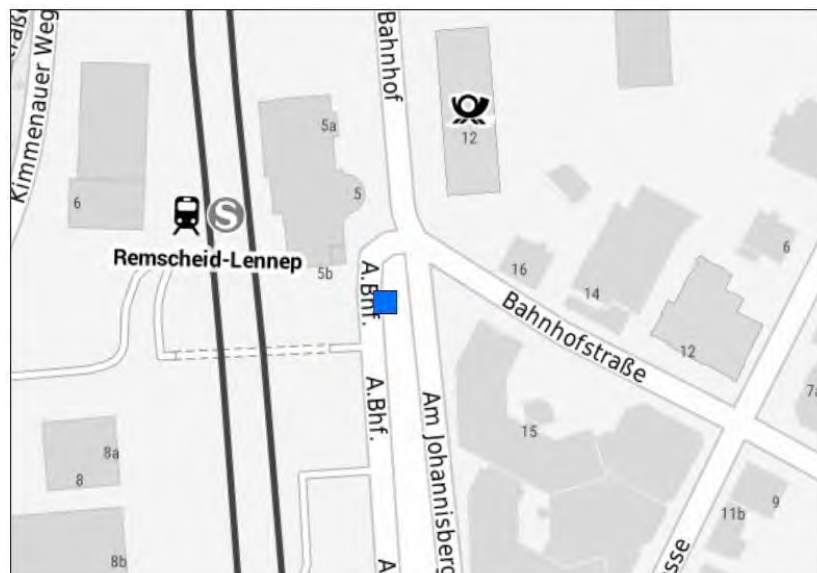


Beschreibung der Situation:

Im Bereich der Querungen Halten und Parken häufig Fahrzeuge. Die Teilnehmenden wünschen sich eine Verbesserung der Wegführung Richtung Altstadt.

Maßnahmenempfehlung:

Da die Vorfahrtsregelungen in Kreisverkehren häufig unklar sind, sollten alle Querungen an einem innerörtlichen Kreisverkehrsplatz mit Fußgängerüberwegen („Zebrastrreifen“) ausgestattet werden. Dadurch können die Fußgänger bevorrechtigt queren. Dies reduziert auch im Bereich der Querungen das Halten und Parken von Fahrzeugen. Es sollte geprüft werden, ob Kiss&Ride Parkplätze auf dem südlich gelegenen Parkstreifen eingerichtet werden können. Falschparker/-halter im Kreisverkehr sollten geahndet werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Grundstücksein- und -ausfahrten barrierefrei gestalten
- Müllentsorgung optimieren

**Baulast**

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

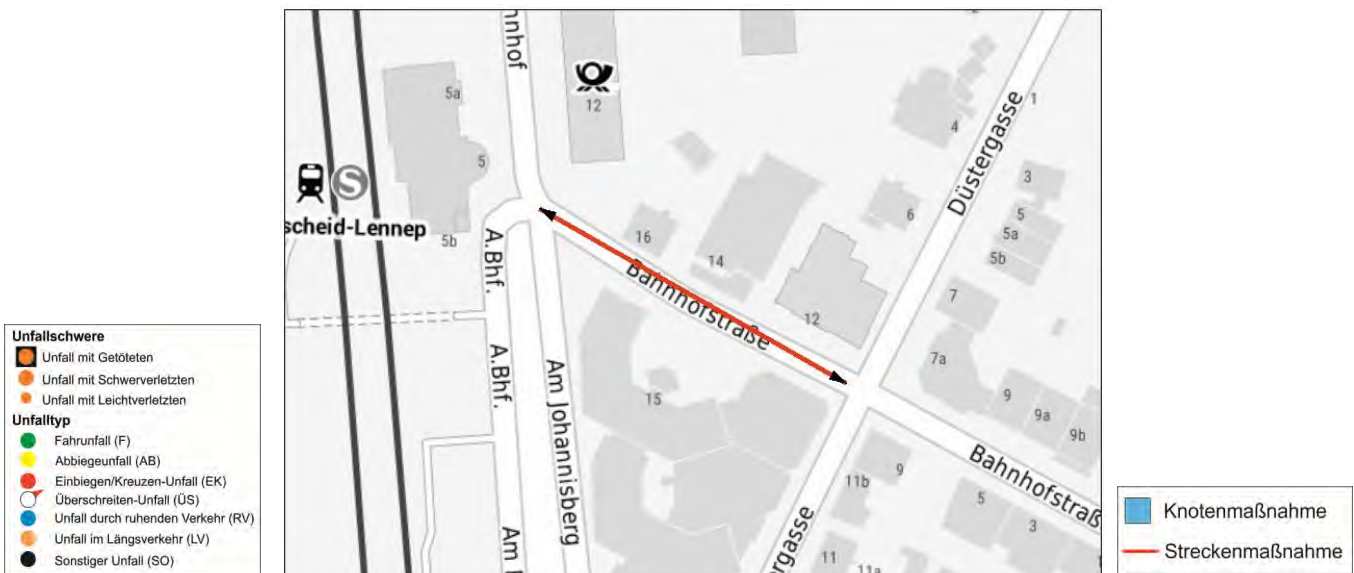
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

In der Bahnhofstraße gibt es starke Querneigung vor allem bei Ausfahrten. Die Wegebreiten werden durch Mülleimer (nicht nur hier) eingeschränkt.

Maßnahmenempfehlung:

Die Querneigung von Gehwegausfahrten sollte zukünftig nicht über die gesamte Breite des Gehweges gehen. Durch Mülltonnen zugestellte Gehwege sind häufig eine zusätzliche Barriere für Mobilitätseingeschränkte. Hier könnten Sammelstellen Abhilfe schaffen. Dies wird bereits bei zu schmalen Straßen als Mittel genutzt und sollte auch bei zu schmalen Gehwegen überlegt werden.



Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Anrampung
- Verkehrsberuhigung
- Wegweiser anbringen



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün



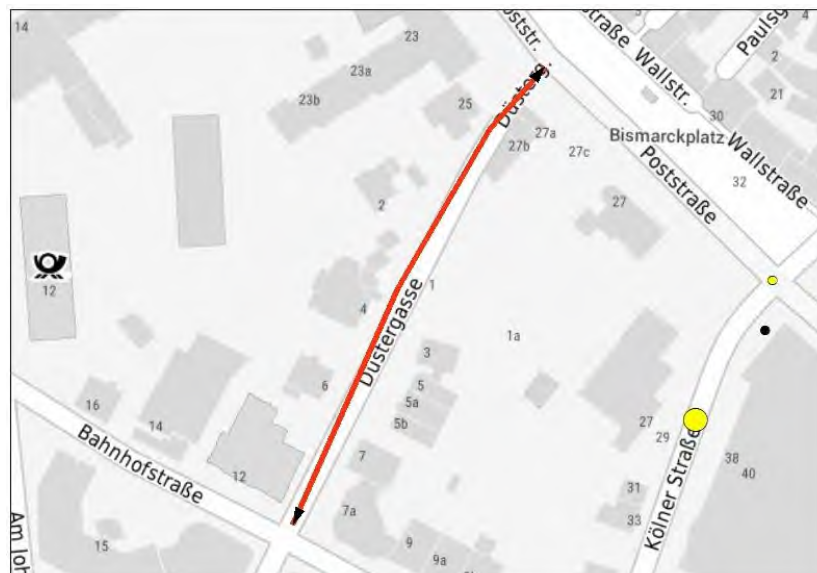
Beschreibung der Situation:

Diese Straße soll als Achse Richtung Altstadt attraktiver und sicherer werden. Die Bordsteinkante zu Beginn ist insbesondere für Mobilitätseingeschränkte problematisch (zu hoch, zu uneben).

Maßnahmenempfehlung:

Um die Aufenthalts- und Erschließungsqualität zu steigern wird empfohlen ein verkehrsberuhigten Bereich einzurichten. Dies ist von der Verwaltung der Stadt Remscheid zu prüfen. Eine Markierung von Parkplätzen ist bereits teilweise erfolgt. Es ist zu prüfen ob weitere Elemente wie Möblierung und Bäume eingerichtet werden können. Zu Beginn der Straße sollte eine Anrampung hergestellt werden, die zum einen die Querung der Düstergasse auf der Bahnhofstraße erleichtert und zum anderen den Verkehrsberuhigten Bereich verdeutlicht (abgesenkter Bordstein).

Ein Wegweiser mit u.a. den Zielen Altstadt und Bahnhof sollte angebracht werden.



Unfallsschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Querung verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Querungsstelle optimieren

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

Beschreibung der Situation:

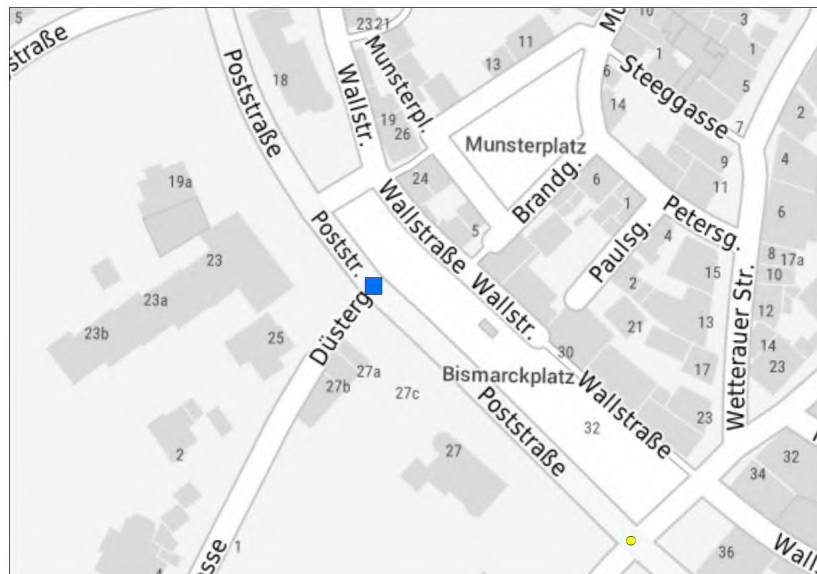
Die Fußwegverbindung zwischen Bahnhof und Markt überquert den „Altstadtring“ Poststraße nur mit einem Umweg über die Querungshilfe.



Maßnahmenempfehlung:

In der direkten Führung zum Munsterplatz, die viele zu Fuß zur Vermeidung des Umwegs heute nutzen, wäre die Querungshilfe südlich zu verschieben und zwischen den Parkständen ein Durchlass zur Wallstraße anzulegen. Dies hat den Preis der Verkürzung der Busbucht und ist zu prüfen.

Unfallschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (US)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)



	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Vorderkantmarkierungen an Treppe

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

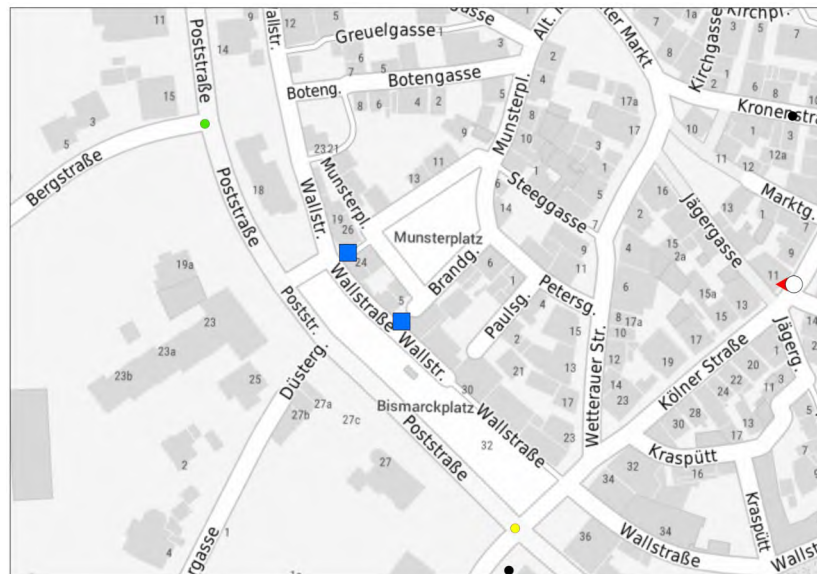
Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Je nach Sonnenstand und Beleuchtung sind die Treppenstufen beider auf einander folgenden Treppen für stark Sehbehinderte kaum zu erkennen. Ein barrierefreier Zuweg ist über einen Umweg und unebenes Pflaster möglich.

Maßnahmenempfehlung:

Im Sinne der Sturzprophylaxe bei dieser wichtigen Wegebeziehung sollten alle Treppenstufen deutlich markiert werden. Bei der Gestaltung ist der Denkmalschutz des Altstadtkerns zu berücksichtigen.



Unfallschwere	
	Unfall mit Getöteten
	Unfall mit Schwerverletzten
	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
	Fahrunfall (F)
	Abbiegeunfall (AB)
	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
	Überschreiten-Unfall (US)
	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
	Unfall im Längsverkehr (LV)
	Sonstiger Unfall (SO)

	Knotenmaßnahme
	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Temporäre Fußgängerzone einrichten
- Kommunikation intensivieren
- Oberflächen optimieren



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Im Hinblick auf das zukünftige DOC und dem Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität, sowie Barrierefreiheit ist der gesamte Altstadtbereich auch Gegenstand der Fußwege-Checks. Desweiteren fehlt den mobilitätseingeschränkten Teilnehmenden eine barrierefreie Achse im Natursteinpflaster der Altstadt. Es besteht in Lennep bereits eine ebene Fußwegeachse am Rand. Diese ist jedoch häufig mit temporären (Geschäftsauslagen, Gastronomie) und ständigen Barrieren (Straßenlaternen, Poller) zugestellt. Es gibt punktuelle Oberflächenschäden, herausragende Gullideckel und teilweise große Fugen im Natursteinpflaster.

Maßnahmenempfehlung:

Die Verwaltung sollte prüfen, ob eine temporäre Fußgängerzone im Kernbereich der Altstadt möglich ist. Während eine „reine Fußgängerzone“ Ausnahmen für Ladeverkehr in den festgesetzten Lieferzeiten als Ausnahme vorsieht, wäre eine Zeitregelung der Zufahrtsbeschränkung (z.B. mit Z 252 StVO mit Zeitangabe) eine Möglichkeit, vormittags das Einkaufen mit dem Pkw zuzulassen, jedoch am Nachmittag und Abend eine höhere Aufenthaltsqualität zu erreichen. Dies hat auch den Effekt, dass die anliegenden Straßen vom Kfz-Verkehr entlastet wären. Es besteht in Lennep bereits eine ebene Fußwegeachse, die häufig zugestellt ist. Es ist zu prüfen, ob die Fußwegeachsen teilweise oder komplett zu verlegen und zu verbreitern (z.B. durch eine geschliffene Achse in der Straßenmitte) sind. Kurzfristig sind punktuelle Oberflächenschäden zu verbessern.



Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
●	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
●	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Aufenthaltsqualität verbessern

Einzelmaßnahme(n)



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün

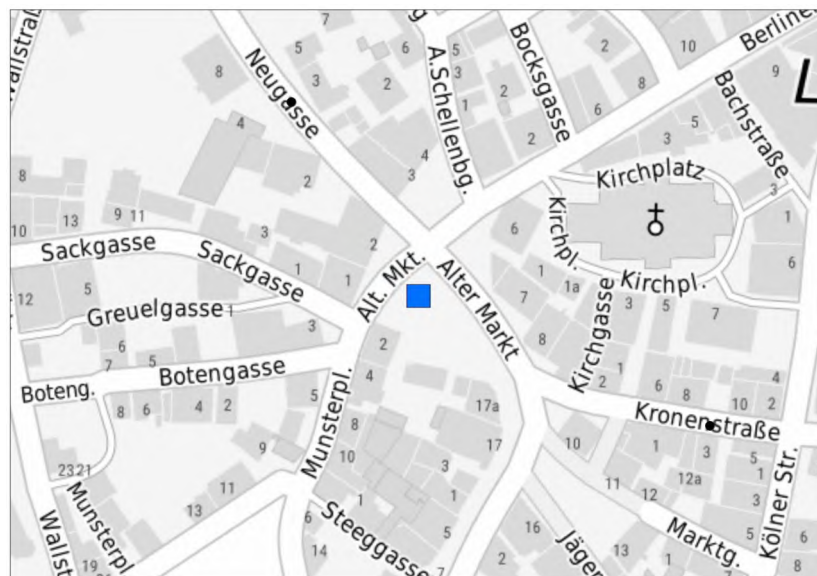


Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden wünschen sich im Bereich Alter Markt eine höhere Aufenthaltsqualität. Es fehlt eine ansprechende Platzgestaltung zum Verweilen (Möblierung, Begrünung). Der fahrende und ruhende Verkehr wird als störend empfunden.

Maßnahmenempfehlung:

Der Platzbereich sollte durch Kennzeichnung weniger Stellplätze und einen Streifen ebenen (z. B. abgeschliffenen) Pflasters die Orientierung für Menschen mit Behinderung erleichtern. Um die Aufenthaltsqualität zu stärken, sollten Bänke und Begrünung aufgestellt werden.



Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Straßenraum umgestalten



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Mittelfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: grün



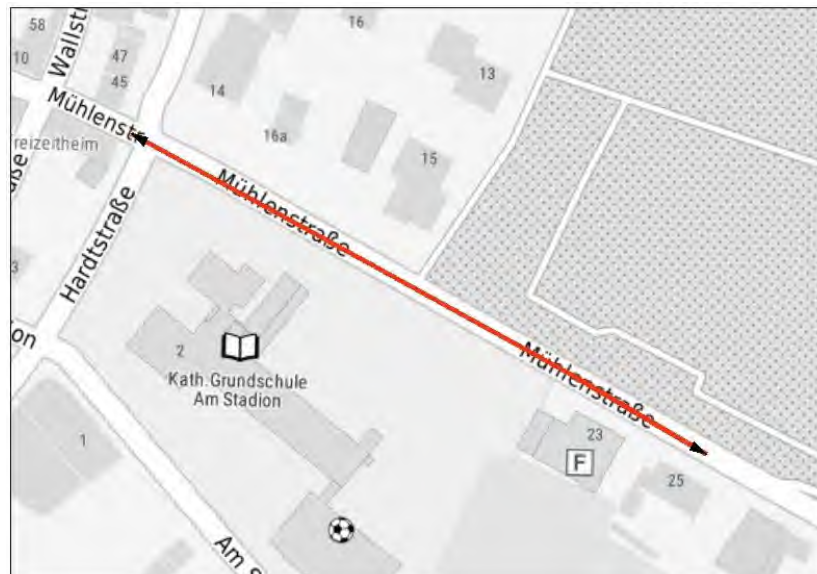
Beschreibung der Situation:

Diese Straße sollte als wichtiges Einfalltor vom DOC umgestaltet werden. Hier sollte ein Standard definiert werden, der anders als jetzt, den Fußgängern einen ausreichenden Bewegungsraum bietet.

Maßnahmenempfehlung:

Wie in der RASt empfohlen, sollte der Straßenraum von den Rändern her geplant werden und die angestrebten Proportionen 30% - 40% - 30% sein, d.h. 60% sollte den Nebenanlagen zur Verfügung stehen und 40% den Kfz-Fahrbahnen. Fußgänger erhalten mindestens Flächen im Regellaß von 2,50 m.

Unfallsschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)



■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Straßenraumgestaltung

Einzelmaßnahme(n)

- Kfz-Parken markieren
- Kfz-Parken verstärkt kontrollieren

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

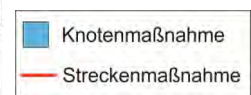
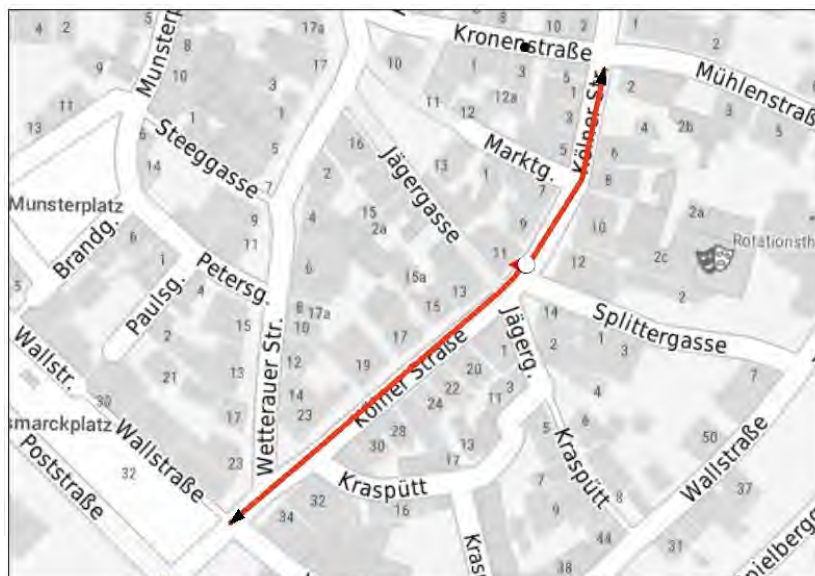
Beschreibung der Situation:

Die barrierefreie Wegeachse ist häufig durch parkende Kfz zugestellt.



Maßnahmenempfehlung:

Stellplätze sollten markiert und verstärkt kontrolliert werden. Damit sollte die Straßenraumnutzung verdeutlicht werden.



Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Differenzierte Bordhöhe umsetzen
- LSA optimieren



Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Kurzfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: rot

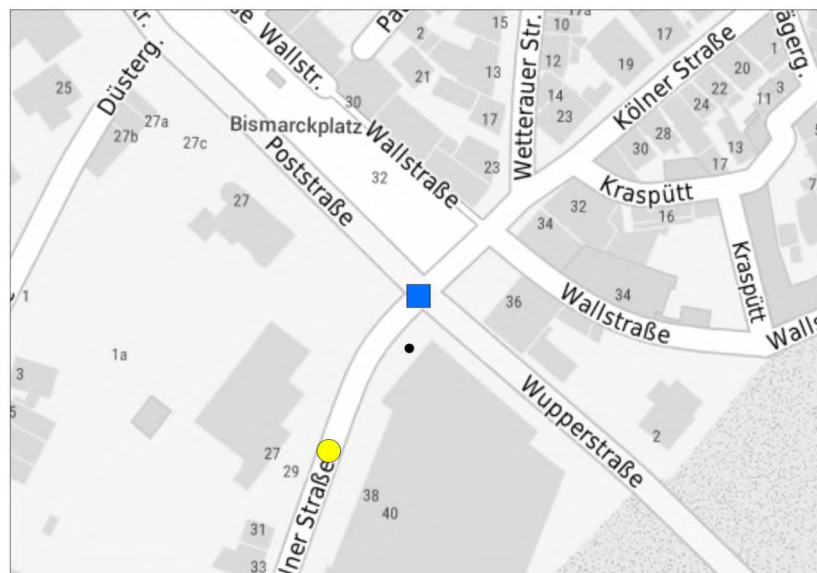


Beschreibung der Situation:

Die Querung ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen nicht barrierefrei möglich. Die Ampelschaltung hat eine kurze Grünphase für Fußgänger.

Maßnahmenempfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob diese Querung barrierefrei mit einem Doppelbord ausgebaut werden kann. Desweiteren sollte geprüft werden, ob die LSA-Schaltung angepasst werden kann, damit Fußgänger die Poststraße einfacher queren können. Anstelle des separat signalisierten Rechtsabbieger könnte ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden. Bei einem Kreuzungsumbau (langfristig) sollte geprüft werden, ob der Rechtsabbieger für mehr Fußgängeraufstellfläche komplett entfallen kann.



Unfallschwere	
■	Unfall mit Getöteten
■	Unfall mit Schwerverletzten
■	Unfall mit Leichtverletzten
Unfalltyp	
●	Fahrerunfall (F)
●	Abbiegeunfall (AB)
●	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK)
○	Überschreiten-Unfall (US)
○	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV)
○	Unfall im Längsverkehr (LV)
●	Sonstiger Unfall (SO)

■	Knotenmaßnahme
—	Streckenmaßnahme

Zielzustand:

Barrierefreiheit verbessern

Einzelmaßnahme(n)

- Nebenanlage verbreitern
- Oberflächen optimieren
- Querungen barrierefrei umgestalten

Baulast

Stadt

Umsetzungshorizont: Langfristige Maßnahme

Priorisierung Ampel: gelb

Beschreibung der Situation:

Die Teilnehmenden wünschen sich, dass die Kölner Straße im gesamten Routenverlauf attraktiver wird. Der Belag sehr wechselhaft und zum Teil bestehen Oberflächenschäden. Die Borde an den Querungstellen (Nebenstraßen) sind nicht barrierefrei. Es gibt starke Querneigungen an Einfahrten und viele temporäre (parkende Kfz, Mülltonnen) und ständige Barrieren (Schildermasten im Gehwegprofil).

Maßnahmenempfehlung:

Die Geschäftsstraße Kölner Straße sollte durchgängig attraktiviert werden, so dass auch Hindernisse wie behindernde Quersparkstände oder Schildermasten im Gehwegprofil entfallen und ein Blindenleitsystem auf einem dann vrsl. breiteren Gehweg eingerichtet werden kann. Folgende Maßnahmen sind zu prüfen:

- Breitere ebene Gehwege: In Straßen mit hohem Geschäfts- und Dienstleistungsbesatz 3,30 bis 5,00 m (siehe EFA; Tabelle 2. Grundanforderungen an Anlagen des Fußgängerverkehrs innerorts)
- In Nebenstraßen Gehwegnasen oder Fußgängerüberwege ergänzen
- Barrierefreie Gestaltung (z. B. keine Hindernisse, Bordsteinabsenken)
- Verkürzung der Überquerungslänge der Alten Kölner Straße

